



Malteser

...weil Nähe zählt.



„Zuflucht – Halt – Flucht und Geborgenheit“

Liebe Leserinnen
und Leser

Jetzt im Monat Mai erinnern wir uns gerne an Maria, die uns durch ihr „JA“ zum Leben ihren Sohn Jesus geschenkt hat. Als einfache Frau nahm sie die Herausforderungen des Lebens an und stützte sich auf den Gott Israels. Leicht hatte es Maria nicht, denn in ihrem Leben gab es genug Herausforderungen. Die frühe Mutterschaft, die täglichen Mühen mit der Familie, die vielen Alleingänge und Zurückweisungen von Jesus, bis hin zu seinem gewaltsamen Tod, den sie mit ansehen musste. Zur Geburt Jesu war die politische Lage in Palästina angespannt und Herodes regierte mit harter Hand. Viele flüchteten in Nachbarländer. Von der Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten lesen wir im Matthäusevangelium (Mt 2,13-14).

Verfolgung und Not, Flucht und Vertreibung kennen auch wir in Europa, wenn wir auf das vergangene Jahrhundert blicken. Die vielen Menschen auf der Flucht, die nun in unserer Heimat neue Heimat suchen, haben einen beschwerlichen Weg hinter sich und mussten meist alles zurücklassen. Helfen Sie mit, dass es den Geflüchteten gelingt, Wurzeln zu schlagen.

Herzliche Grüße

Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer

„Das war ein Glückstreffer“

Die Flüchtlingshilfe der Malteser

Seit Beginn der Flüchtlingswelle engagieren sich die Malteser für die Neuankommlinge. Anfangs nahmen sie die Menschen nach ihrer Flucht am ehemaligen Grenzübergang in Achleiten in Empfang oder kümmerten sich in den Paul-Hallen in Passau um ihre Verletzungen und Erkrankungen. Heute liegt das Hauptaugenmerk im Aufbau und in der Betreuung von Helferkreisen.

Während es in Osterhofen schon viele Aktivitäten gibt (siehe Infokasten), steckt der Helferkreis in Hutturm noch in den Kinderschuhen. Kürzlich haben die Malteser die Trägerschaft übernommen „Das war ein Glückstreffer! Denn wir haben wenig praktische Erfahrung“, erklärt Helga Donaubaue. Zusammen mit Karin Langhans kümmert sie sich von Seiten der Gemeinde um die neuen Mitbürger. „Wenn wir etwas brauchen, ist Michael Walch, der Diözesanreferent für Integrationsdienste bei den Maltesern, da. Es gibt kein Nein“, lobt Helga Donaubaue. Sehr schätzt sie auch die enge Zusammenarbeit mit Beate Heindl von der Koordinierungsstelle Ehrenamt Asyl Passauer Land.

Auch Bürgermeister Hermann Baumann freut sich, dass die Malteser die Verantwortung für den Helferkreis übernommen haben: „Sie haben nicht nur einen Stützpunkt bei uns, sie sind auch sehr aktiv und in unmittelbarer Nachbarschaft der beiden Heime. Wir brauchen jemanden, der die Möglichkeiten und die Probleme sieht.“

Nachdem die ersten Bewohner nach und nach einziehen, wollen die Malteser in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde den Helferkreis nun weiter ausbauen und sind auf der Suche nach Mitbürgern, die sich engagieren möchten. Die Verantwortlichen würden sich freuen, wenn auch junge Leute ab dem 17. Lebensjahr ihre Hilfe anbieten.

Die Ehrenamtlichen können ihre individuellen Talente und Fähigkeiten einbringen, etwa beim Deutschlehren oder der Unterstützung bei ganz alltäglichen Dingen. Zur Begegnung von Einheimischen und Zugewanderten ist im Anschluss an



Sie setzen sich für die Flüchtlinge in Hutturm ein und freuen sich auf die gute Zusammenarbeit: Bürgermeister Hermann Baumann (h.r.), Michael Walch, Diözesanreferent für Integrationsdienste bei den Maltesern, sowie die beiden Gemeinde-Angestellten Helga Donaubaue (v.l.) und Karin Langhans. F: Krenn

Nächstes Treffen des Helferkreises Hutturm

am Montag, 22. Mai 2017
18.30 Uhr, Malteser-Gebäude,
Lusenstr. 2

Teams des Helferkreises Osterhofen

- Begegnung/Freizeit/Familien
- Garten
- Kleider
- Kinder
- Sprache

den Natur- und Obstlehrgarten Hutturm ein Nationengarten geplant. Hier können Interessierte Parzellen belegen, diese gestalten und bewirtschaften. Auch hier haben die Malteser schon Erfahrung. „Das Gartenprojekt in Osterhofen wird sehr gut angenommen“, berichtet Michael Walch.

Der Helferkreis ist auch dankbar für finanzielle Unterstützung, denn es fehlt an vielem. Das fängt schon bei der Erstausrüstung für den Schulbeginn der Kinder an. Der staatliche Zuschuss dafür reicht nicht aus. Schultaschen, Sportbekleidung, Bleistifte, Farbstifte oder Schreibblöcke werden hier gebraucht. Auch Spielsachen für den Mutter-Kind-Raum werden noch benötigt.

Michael Walch weiß, dass die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung ungeboren ist: „Kürzlich haben wir

in der Presse einen Aufruf gestartet, weil der Helferkreis in Osterhofen dringend Koffer gesucht hat. Innerhalb kurzer Zeit wurden 180 Stück gespendet.“ So dürfen auch die Hutturmer hoffen, dass sich Unterstützer finden, um Grundbedürfnisse der neuen Mitbürger decken zu können.

Spenden für den Helferkreis Hutturm werden erbeten an das Konto der Malteser bei der LIGA-Bank Passau IBAN DE53 7509 0300 0004 3911 36 Verwendungszweck: „Spende Helferkreis Hutturm.“ Auf Wunsch werden auch Zuwendungsbestätigungen erstellt.

Kontakt:

Michael Walch
Telefon 0851/95666-59
Michael.Walch@malteser.org
www.malteser-passau.de

Malteser in der Diözese Passau

Malteser
...weil Nähe zählt.

- JUGENDARBEIT
- KATASTROPHENSCHUTZ
- SANITÄTSDIENST

- SCHULSANITÄTSDIENST
- ERSTE HILFE
- SOZIALES EHRENAMT

**UNTERSTÜTZEN AUCH SIE
UNSERE ARBEIT
MIT IHRER SPENDE**